

Betreuungsdebatte anstoßen

Schacht spricht bei Neujahrsempfang des Bürgervereins – Vorsitzende zieht Bilanz für 2012

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die Betreuungszeiten in Kindergärten und die Arbeitszeiten der Eltern passen nicht immer zusammen. Bürgermeisters Claus Schacht wünscht sich deshalb zwei Spätgruppen – je eine in Arnum und Hemmingen-Westerfeld.

Die Arbeitswelt habe sich verändert. Die klassische Aufteilung Kindergarten morgens, danach Zeit daheim, passe nicht mehr wie gewohnt, sagte Schacht beim Neu-

jahrsempfang des Bürgervereins am Montagabend. Er will eine Diskussion anstoßen, wie sich die Kommune dieser Entwicklung stellt.

„Ich möchte einen Prozess in Gang bringen“, ergänzte der Bürgermeister auf Nachfrage. Zunächst sei es wichtig, den Bedarf zu erkunden. Dazu sei es notwendig, Eltern und auch das Bündnis für Familie um Stellungnahmen zu bitten. Die Ausweitung der Betreuungszeiten sei eine logistische Herausforderung, die letztendlich über den er-

höhten Personalaufwand auch ihren Preis habe. „Erst wenn der Bedarf nachgewiesen ist, sprechen wir über Geld“. Dazu sollten sich auch die Arbeitskreise zur Haushaltssicherung äußern.

Im Rückblick betrachtete Schacht die Diskussion um die B-3-Ortsumgehung als hervorstechendes Thema des Jahres 2012. „Was da passiert, ist nach außen kaum darstellbar“, beklagte er. Die Überzeugungsarbeit für das Projekt gehe indes weiter. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth zeigte sich über-

zeugt, dass die Umgehung kommt. Über den Beschluss, zunächst kein Geld für das Projekt bereitzustellen, sei sie ausgesprochen enttäuscht gewesen. Hoffnung machten ihr „Signale, dass mittelfristig bis 2015“ die Finanzierung stehe.

Zuvor hatte die Vorsitzende des Bürgervereins, Hannelore Hapke, die rund 100 Gäste begrüßt. Ihre Bilanz für 2012 fiel dabei überwiegend positiv aus. „Uns ist bürgerschaftliches Engagement Verpflichtung, und sie macht auch Spaß“, sagte die Vereinschefin.